Juniorsoldaten

Einheit 2, Lektion 3

Miteinander zu teilen ist Fürsorge!

ZIEL: Die Kinder sollen Gottes Ansicht über das miteinander Teilen erforschen und verstehen. Sie sollen begreifen, was er in Bezug auf Geld, Zeit, Gaben, Fähigkeiten, Kreativität, usw. von uns möchte.

„JEDER VON EUCH MUSS SELBST ENTSCHEIDEN, WIE VIEL ER GEBEN MÖCHTE. GEBT JEDOCH NICHT WIDERWILLIG ODER UNTER ZWANG, DENN GOTT LIEBT DEN MENSCHEN, DER GERNE GIBT. ER WIRD EUCH GROSSZÜGIG MIT ALLEM VERSORGEN, WAS IHR BRAUCHT. IHR WERDET HABEN, WAS IHR BRAUCHT, UND IHR WERDET SOGAR NOCH ETWAS ÜBRIG BEHALTEN, DAS IHR MIT ANDEREN TEILEN KÖNNT“.

(2. Korinther 9,7-8)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:
2. Korinther 8,1-15
2. Korinther 9,6-8
Lukas 12,12-21

Es ist wichtig, den Kindern verständlich zu machen, dass wir Gott mehr zur Verfügung stellen sollen als nur unser Geld (z. B. Zeit, Fähigkeiten, Energie, Leidenschaft usw.). Es ist aber ebenso wichtig, dass sie ihm trotzdem ihr Geld zur Verfügung stellen können, auch wenn sie zusätzlich noch Teile ihres Lebens hingeben.

Es sollte die Wahrheit unterstrichen werden, dass alles, was wir haben, ja sowieso nur durch Gottes Güte möglich ist. Es geht also vielmehr um das „Zurückgeben“ von Dingen, die er uns zuerst gegeben hat, und nicht nur um das Teilen.

Wenn es darum geht, Geld zu spenden, dann müssen die Kinder die Pflicht des Zehnten für Christen verstehen. Aber – und das ist wichtiger – sie müssen wissen, dass unser Zurückgeben mit dem Zehnten anfängt, aber nicht dort aufhört (viele erwachsene Christen müssten diese Lektion ebenfalls lernen!). Erwähne also ruhig den Zehnten, aber er sollte als das Minimum dargestellt werden, wenn es darum geht, unseren Reichtum zu teilen.

Wenn du dir bei deiner Vorbereitung bewusst machen möchtest, wie wichtig es ist, Gott etwas zu geben, dann lies Maleachi 3,6-12. Dort sagt der Prophet, dass diejenigen, die nicht mindestens den Zehnten abgeben, „Gott eigentlich stehlen", was ihm richtigerweise gehören würde. Das ist eine zu harte Lektion, um sie den Kindern in diesem Alter mitzugeben, aber es könnte dir helfen, die Priorität zu erkennen, die wir darauf setzen sollten.

Wir wollen vor allem, dass die Kinder verstehen, dass wir mit Gott zusammenarbeiten, um seine Ziele in der Welt zu erreichen. Gott braucht uns, um unseren Teil dazu beizutragen; wir brauchen Gott, damit er das tut, was nur er kann. Indem wir uns selbst Gott hingeben, machen wir uns zu Partnern von Gott, um sein Reich in die Welt zu bringen.

Du brauchst:

- Ausrüstung für das Spiel „Müll und Schatz": Tische, Musik, CD-Player/ iPod, einen Gegenstand pro Kind in der Gruppe
- Bibeln, Filzstifte, einen großen Bogen Papier
- Filmausschnitte von *Charlie und die Schokoladenfabrik* (Version 2005): Charlies Geburtstagsszene; Veruschka Salz' Bitte um ein Ticket und wie ihr Vater sich nach einem Ticket umschaut.
- Geizige und großzügige Eierkarton-Gärten: Watte, leere Eierkartons, Alfalfa-Saat

Organisiere Karten für die Informationen von „Zu Hause & darüber hinaus" für die Juniorsoldaten oder sorge dafür, dass jeder Juniorsoldat einen Notizblock oder ein Heft für diesen Zweck besitzt.

Aufwärmen

Müll und Schatz

Benötigt werden: Musik, Tische, so viele Gegenstände wie Leute (z. B. Hüte, Halstuch, Spielzeug, Bleistifte, Bücher usw.)

- Lege die Gegenstände auf einen Tisch am anderen Ende des Raumes.
- Lass Musik laufen. Wenn die Musik stoppt, müssen die Kinder so viele Gegenstände wie möglich nehmen, bevor der Leiter „Stopp" ruft.
- Die Kinder, die die wenigsten Gegenstände erwischt haben, sind ausgeschieden. *(Du kannst entweder das Kind ausscheiden lassen, das am wenigsten Gegenstände hat, oder die letzten zwei oder drei Kinder nehmen, je nachdem, wie viele Kinder mitspielen und wie lange du spielen willst.)*
- Nimm ein paar Gegenstände weg (*wie bei Reise nach Jerusalem, damit es für die Kinder schwieriger wird*).
- Spielt weiter, bis nur noch eine Person übrig bleibt, welche die übrig gebliebenen Gegenstände in den Händen hält.

- Gewährleiste die Sicherheit der Kinder, indem du Regeln aufstellst, z. B. „Wer andere Leute auf die Seite schubst, wird sofort disqualifiziert“.

Überleitung: Fragen, die du den Juniorsoldaten stellen kannst:

→ Frag den Gewinner, wie er sich fühlt.

→ Frag die Person(en), die als erste ausgeschieden ist (sind), wie sie sich fühlt (fühlen). Was denkst du, warum fühlst du dich so?

→ „Ich frage mich, wie wir dieses Spiel fairer gestalten könnten?“

→ Sag ihnen, sie sollen sich vorstellen, wie sich das für jemanden anfühlen könnte, der andere sieht, die immer zuerst hinkommen und alles packen, ohne es zu teilen.

→ „Heute werden wir das Teilen ein bisschen genauer anschauen und insbesondere unsere Haltung dazu. Wir werden sehen, dass Gott möchte, dass wir eine positive Haltung zum Teilen mit anderen haben.“

Das Wichtigste

Was die Bibel dazu sagt

Diskutiert als Gruppe, was das Wort „großzügig“ bedeutet. GROSSZÜGIG: sich über als unwichtig Empfundenes hinwegsetzend; Gesinnungen, Handlungen anderer gelten lassend; nicht kleinlich [denkend]; tolerant

Findet eure eigene Definition, was „großzügig“ heißt.

Gib jedem Kind ein großes Blatt Papier für die nächste Aktivität, auf das die Kinder schreiben und zeichnen können, und sag ihnen, sie sollen es in drei Abschnitte aufteilen.

- Schreibe oder zeichne eine Liste von Gegenständen, die du teilst, z. B. Spielzeug, Zimmer, Auto, DVDs, Haustiere, Wii-Spiele, usw.
- Mach eine andere Liste mit den Gegenständen, die du lieber für dich selbst behältst, z. B. Süßigkeiten, Bücher, Spielzeug, Schmuck, iPod und andere spezielle Gegenstände.
- Wähle eine Zahl zwischen 1 und 10 und schreibe sie hinter jeden Gegenstand, je nachdem, wie glücklich du darüber bist, wenn du den Gegenstand mit anderen teilen musst, 1 für „mürrisch“, 10 für „glücklich“.
- Abgesehen von den Dingen, die ihr schon aufgeschrieben habt: Was für andere Sachen hat uns Gott gegeben, die wir mit anderen teilen können? Z. B. geistliche Gaben, besondere Talente, Geld, Beziehungen, Kreativität.
- Denkt über ein paar Beispiele nach, wie diese gebraucht werden, um Gott anzubeten, oder wie sie im täglichen Leben gebraucht werden. Diskutiert darüber.

Hier sind drei Schlüsselstellen, die aufzeigen, was Gott über das Teilen und das großzügige Geben denkt. Du kannst dich vielleicht auf eine Stelle konzentrieren, oder die Gruppe aufteilen und alle drei Stellen betrachten.
2. Korinther 8,1-15; 9,6-8, Lukas 12,1-21

Lest als Gruppe oder Kleingruppe den Bibeltext.

- Was, denkt ihr, sagt Gott in diesem Bibeltext über das Teilen oder Großzügigsein?
- Wie würdest du zu anderen über Gottes Ansicht vom Teilen reden?

Die Kinder möchten vielleicht ein paar Bibelverse in ihren eigenen Worten wiedergeben oder umschreiben und dazu Schlüsselaussagen benutzen,

- **oder** vielleicht möchten sie ein Storyboard erstellen (besonders für Lukas 12,12-21).
- **oder** vielleicht möchten sie die Schlüsselstelle durch ein Zeichen oder eine Grafik darstellen.
- **oder** vielleicht hast du andere Vorschläge oder Ideen.

Charlie und die Schokoladenfabrik

Zwei Ausschnitte aus dem Film *Charlie und die Schokoladenfabrik* können dabei helfen, die Haltung, die Gott im Zusammenhang mit dem Teilen von uns möchte, zu verdeutlichen.

Der erste Ausschnitt ist die Szene von Charlies Geburtstag, wo er einen kleinen Schokoladeriegel bekommt. Seine ganze Familie hat Geld zusammengelegt und verzichtet, damit sie Charlie gegenüber großzügig sein konnte. Auch wenn es sein Geburtstagsgeschenk ist – etwas, das Charlie nur einmal im Jahr bekommt –, will er es mit seiner Familie teilen.

Der zweite Ausschnitt kontrastiert stark mit der vorherigen Szene. Er zeigt, wie gierig Veruschka Salz ist und wie sie an niemanden anderen denkt als an sich. Zeige die Szene, in der Veruschka ein goldenes Ticket verlangt und wie ihr Vater mit allen zu seiner Verfügung stehenden Mitteln danach sucht.

- Was lehren uns Charlie und Veruschka übers Geben?
- Findest du es einfach, mit anderen zu teilen oder anderen großzügig zu geben? Warum/warum nicht?
- Ich frage mich, ob es Zeiten gegeben hat, in denen du dich ein bisschen wie Veruschka verhalten hast und nur an dich selbst gedacht hast. Tauscht eure Erfahrungen aus.
- Ich frage mich, ob du schon mal jemanden gesehen hast, der großzügig gegeben hat. Sprecht über eure Erfahrungen.

Verknüpfen

Was verlangt Gott von uns in Bezug aufs Geben? Er liebt diejenigen, die freudig Geld, Zeit, Talente, Kreativität oder andere Ressourcen geben.

Geizige und großzügige Eierkartonschachtel-Gärten

Mach mit den Kindern Eierkartonschachtel-Gärten.
Dazu brauchst du:

- Zweigeteilte Eierkartons
- Watte
- Alfalfa-Samen
- Klebeaugen oder Filzstifte, um Gesichter zu malen
- Wasser

Fülle die Eierkartonschachteln gleichmäßig mit Watte, damit alle gleich hoch befüllt sind; befeuchte die Oberfläche mit etwas Wasser. Die Kinder möchten vielleicht Augen darauf kleben oder Gesichter auf die

Außenseite des Eierkartons zeichnen. Wenn die Saat wächst, sieht das dann aus wie Haare. In einige (etwa die Hälfte) sät ihr VIELE Alfalfa-Samen und in die anderen nur wenige (nur ein paar Saatkörner). Stellt sie an einen sonnigen Platz und wässert sie entsprechend (nicht ersäufen).

- Ich frage mich, wie die Gesichter wohl aussehen werden, wenn die Saat wächst.
- Werden alle mit einem Kopf voller Haare enden?
- Wie kann uns das daran erinnern, welche Haltung Gott von uns im Blick auf das Geben haben möchte? *(Wenn die Pflanzen wachsen, werden die Kinder feststellen, dass einige einen „vollen Haarwuchs" haben und andere ziemlich kahl aussehen).*
- Diskutiere mit den Kindern über den Unterschied zwischen Geizig- und Großzügigsein.
- Erinnere sie daran, dass Gott es mag, wenn wir großzügig sind und das, was wir von Gott erhalten haben, mit anderen teilen.

Zu Hause & darüber hinaus

Was kann ich tun?

Um eine Aufgabe für Zu Hause und darüber hinaus in dieser Woche zu finden, könntest du vielleicht die Kinder dazu bringen, zusammen über diese Fragen nachzudenken. Wenn du genug Kinder hast, wäre es gut, diese in sechs Gruppen aufzuteilen (oder auch in drei Gruppen), und jeder Gruppe zwei der folgenden Punkte zuzuteilen. Gib jeder Gruppe ein großes Stück Papier und ein paar Filzstifte, damit sie ihre eigenen Vorschläge dazu schreiben können.

- Wie kann ich im Klassenzimmer großzügig sein?
- Wie kann ich zu Hause großzügig sein?
- Wie kann ich auf dem Spielplatz großzügig sein?
- Wie kann ich in meiner Nachbarschaft großzügig sein?
- Wie kann ich in der Gemeinde großzügig sein?
- Wie kann ich gegenüber meinen Freunden großzügig sein?

Wenn ihr fertig seid, wäre es gut, kurz mit den anderen Gruppen darüber zu sprechen. Vielleicht gibt es ja einige Dinge auf diesen Listen, die du gerne diese Woche zu Hause oder in der Schule, oder beim Rumhängen mit deinen Freunden machen möchtest, um zu zeigen, dass du mit deiner Zeit, deinen Talenten, deinen Fähigkeiten und deinem Besitz großzügig sein kannst.

Gebet

Nehmt euch etwas Zeit, um Gott für die Dinge zu danken, die er uns gegeben hat. Bittet ihn, uns zu helfen, mit unserem Geld, unseren Gaben und Fähigkeiten großzügig zu sein. Du könntest eine Karte oder einen Brief vorbereiten und den Juniorsoldaten mit nach Hause geben, oder sie können ein Tagebuch/Notizbuch führen, in dem sie ihre Aufgaben, ihre Fragen und Aktivitäten von jeder Woche aufschreiben.